



# SBS Bühnentechnik GmbH

## „Diagnoseprojekt 02 des Projektes eBEn – eBusiness-Engineering“

### Unternehmen

Die SBS Bühnentechnik GmbH ist ein weltweit tätiges Unternehmen, welches von kompletten bühnentechnischen Anlagen über einzelne Baugruppen Theaterbühnentechnik entwickelt, produziert und montiert.

Seit 1874 hat das Unternehmen über einhundert Spielstätten weltweit ausgerüstet. In der über 140-jährigen Geschichte profilierte sich das Unternehmen auf dem internationalen Markt der Bühnen- und Saalverwandlungstechnik bei gleichzeitiger Weiterentwicklung traditioneller Gewerke wie beispielsweise dem konstruktiven Stahl- und Maschinenbau, dem Service sowie innovativer Gebiete wie der Computersteuerung.

### Produkte / Dienstleistungen

Engineering, Projektabwicklung, Bühnentechnische Steuerungssysteme, Stahl- und Maschinenbau, Service

### Beteiligte am Diagnoseprojekt

Udo Scheffel, Qualitätsmanagement,  
Sven Auxel, Einkauf

### Eingesetzte Berater

Dr. Voigt Consult, Dr.-Ing. Andreas Voigt  
Ingenieurbüro Dr. Grahl, Dr.-Ing. habil.  
Werner Grahl

### Ausgangslage

Historisch bedingt kamen im Unternehmen ein PDM-System als Leitsystem in der Konstruktion und ein ERP-System als Leitsystem im Einkauf zum Einsatz. Keines der beiden Systeme war das Führende. Zudem gab es zwischen beiden Systemen keine digitale Schnittstelle, so dass das Anlegen und Aktualisieren von Datensätzen manuell erfolgte. Als besonders problematisch wurden vor diesem Hintergrund die langen Suchzeiten nach vorhandenen Teilen eingeschätzt. Weil die Konstrukteure das Suchen nach vorhandenen Teilen als aufwändiger empfanden als die Neukonstruktion, wuchs der Datenbestand unkontrolliert und verstärkte die Intransparenz.

### Ziele

Im Rahmen des Diagnoseprojektes sollten Vorschläge für Maßnahmen erarbeitet werden, die zur Reduzierung der Teilstammgröße und des Teilstammwachstums führen sowie zur Verbesserung der Qualität der Artikelstammdaten beitragen können. Darauf aufbauend sollten Verbesserungsmaßnahmen zum Stammdatenmanagement abgeleitet und pilothaft erprobt werden.



### Vorgehensweise

Zu Beginn des Projektes wurde ein Auszug aus dem Teilestamm aufgenommen und hinsichtlich Teilestammstruktur, Artikelbenennungen und Merkmalsausprägungen analysiert. Dazu wurden die Artikel gruppiert unter den Aspekten Ähnlichkeit in der Funktion (Klassenbildung), Ähnlichkeit in der Komplexität (Baugruppe, Einzelteil) und Ähnlichkeit in den Geschäftsprozessen (Norm-/Kaufteil, Fertigungsteil, Halbzeug u.ä.). Zur Erzeugung eines definierten Bewertungszustandes wurde dann eine grobe Vorklassierung mit eCI@ss als Vergleichsmaßstab für Kauf- und Normteile und normähnlichen Fertigungsteile durchgeführt.

Auf Grundlage dieser Datenanalyse sowie der Analyse der Stammdatenprozesse und des IT-Schnittstellenkonzeptes wurde die Vorgehensweise im Diagnoseprojekt festgelegt. Die Bearbeitung erfolgte dann in drei Schritten:

- Klassifikatoradaption der Kauf- und Normteile, Vorklassierung
- Musterentwicklung zu Sachmerkmal-Leistenkonzepten, Vorklassifizierung
- Vielfaltsreduzierung

### Ergebnis

Basierend auf der Analyse der Datensätze der Kauf- und Normteile sowie der normähnlichen Konstruktionsteile, der Analyse der Nutzerakzeptanz und der Potenzialbewertung wurden nachfolgende Verbesserungsmaßnahmen erarbeitet und empfohlen:

- Erarbeitung und Anwendung von Sachmerkmal-Leistenkonzepten in Anlehnung an DIN 4000 ff zur Verbesserung der Datenqualität
- Übernahme der Konzepte in die Bedienoberfläche des ERP
- Klassierung der Artikelstammdaten auf Basis einer modifizierten Version von eCI@ss® für Norm-, Kaufteile, Halbzeuge, Hilfs- und Verbrauchsstoffe, normähnliche Konstruktionsteile
- Erarbeitung von Sachmerkmalsleisten je Untergruppe
  - Topologische Kennzeichnung durch Typ, Form und Reihe
  - Vereinheitlichung der Artikel- und Merkmalsbenennung sowie Merkmalsausprägung

### Zitat

Udo Scheffel, Qualitätsmanagement:

„Die Teilnahme an diesem Diagnoseprojekt war für uns eine klare Investition in die Zukunft unseres Unternehmens. Wir erhoffen uns durch die Verbesserung der internen Abläufe sowie die Verbindung der genutzten Systeme bei der Auftragsabwicklung erhebliche Zeitgewinne, die wir für die Kundenpflege und Neukundenakquise nutzen möchten.“

### Kontakt

SBS Bühnentechnik GmbH  
Bosewitzer Straße 20  
01259 Dresden

Telefon: +49 (0)351/20 41 – 200  
Telfax: +49 (0)351/20 41 - 201  
E-Mail: [buehnentechnik\[at\]sbs-dresden.de](mailto:buehnentechnik[at]sbs-dresden.de)  
Internet: [www.sbs-buehnentechnik.de](http://www.sbs-buehnentechnik.de)





### eBEn-eBusiness-Engineering

Das Projekt eBEn – eBusiness-Engineering richtet sich an industrielle kleine und mittlere Unternehmen (KMU) in Deutschland. Ziel ist ein ganzheitliches Unternehmenskonzept, welches Lösungen zur Diagnose, Bewertung und Gestaltung eines integrierten Stammdaten- und Geschäftsprozessmanagements anbietet.

Das Projekt eBEn ist Teil des Förderschwerpunkts Mittelstand-Digital, der vom Bundesministerium für Wirtschaft und Energie (BMWi) initiiert wurde, um die Entwicklung und breitenwirksame Nutzung von IKT-Anwendungen in KMU und Handwerk voranzutreiben.

Weitere Informationen zum Projekt **eBEn – eBusiness-Engineering** finden Sie unter [www.ebusiness-engineering.de](http://www.ebusiness-engineering.de).

RKW Sachsen Rationalisierungs- und Innovationszentrum e.V.  
Freiberger Straße 35  
01067 Dresden  
Telefon: +49 351 8322-30  
Telfax: +49 351 8322-400  
E-Mail: [info@rkw-sachsen.de](mailto:info@rkw-sachsen.de)

